



Liebe Mitglieder und Freunde der Sankt Petri Kirche!



Pastor Markus Löwe

AN(GE)DACHT
„NICHT ZIEL, SONDERN
ANFANG!“

Obama und Lena vereint der absteigende Trend, aktuell, momentan. Die vor zwei Jahren inthronisierte Lichtgestalt und die Abiturientin, in die „sich ein ganzes Land verliebte“ (Zeit-Magazin) sind umfrage- und abstimmungstechnisch auf dem absteigenden Ast. Wie schnell wir Menschen vom Halleluja zum „Kreuzige ihn“ umschwenken können, ist nicht neu, aber doch wieder ernüchternd.

Was bin ich froh, dass unser Heilsbringer, Jesus Christus, in der medialen Steinzeit und einem medialen Provinznest zur Welt gekommen ist. Fernab der medialen Leuchtfeuer, ohne Facebook-Profil sucht der christliche Gott die Nähe zu seinen Menschen in einer Krippe, in einem schutzbedürftigen Kind. Zeigt Stärke mit einer Schwäche, die Menschen fasziniert und in seine Nachfolge gerufen hat. Und kein Medienberater hätte ihm später geraten zu sagen: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen.“ Ziemlich sperrig die Botschaft. Findet man dafür einen Sendeplatz? Und dann das Ende. Alleine, gescheitert, verraten, verkauft, verspottet ... am Ende gekreuzigt ...

Wenn wir mit dem ersten Advent in die Vorbereitungszeit auf Weihnachten starten, dann dürfen wir gedanklich schon den entscheidenden Satz mitdenken, mitfühlen, mitnehmen: „Er ist auferstanden!“ Das Weihnachtsfest braucht das Osterfest, braucht das Licht des Ostermorgens, damit die Lichter auf

dem Weihnachtsbaum und in der Krippe wirklich scheinen. Denn die Krippe und die Geburt in Bethlehem ist nicht Ziel, sondern der Anfang des Weges, den Jesus von Nazareth für uns gegangen ist.

Und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr/Euer

Weltgebetstag 04.03.11



Der Gottesdienst wird von einem ökumenischen Vorbereitungskreis gestaltet und findet dieses Mal in der Deutsch reformierten Kirche **um 19 Uhr** statt.

Herzliche Einladung!

Wir werden 436 ...

Am 20. Februar 1575 begann die Geschichte unserer Gemeinde. Mit diesem Tag erlaubte es der dänische König Frederik II., einen deutschsprachigen Pastor anzustellen. Durch die Einführung der Reformation 1536 war die Abschaffung des Lateinischen als Gottesdienstsprache der Hintergrund für diese Entscheidung. So wie Dänen nun Gottesdienste in Dänisch feierten, wollte die große deutschsprachige Minderheit ihre Gottesdienste in Deutsch feiern.

Zehn Jahre später bekam die junge Gemeinde 1585 die Sankt Petri Kirche als Gebäude zur Verfügung gestellt. Am 31. März 1575 folgte die Gründung der Sankt Petri Schule. Und so dürfen wir in diesem Jahr den 436. Geburtstag am 13. März 2011 feiern. Herzliche Einladung!

Sonntag, 13.03. 2011, 11 Uhr

Musikgottesdienst III
mit Kantorei Sankt Petri
und Kindergottesdienst

Im Anschluss Geburtstagskaffee
im Christian-V.-Saal

14 Uhr **Konzert**

Catherine – unser ältestes Patenkind als „Rollenmodell“



Ein aktuelles Bild von Catherine

Hanne Matthiesen, die dänische verantwortliche Betreuerin von „Verdens Boern – International Børnehjælp“ für das Kinderheim Karyalur in Südindien, besuchte im Juli das Heim „Verdens Boern“. Sie betreut dort 79 Kinder. Sie sprach dabei auch mit unserem ältesten Patenkind Catherine über ihre Zukunft. Wie in der Juniausgabe der PetriPost berichtet, ist Catherine 17 geworden und hat ihr staatlich kontrolliertes Examen nach der 12. Klasse mit Erfolg abgelegt. Damit ist Catherines Schulgang im Heim abgeschlossen.

Im Hinblick auf ihre weitere Ausbildung ist es Catherines größter Wunsch, Ingenieurin der Informations- und Computertechnologie zu werden. Leider fehlen jedoch die finanziellen Mittel für dieses mehrjährige Studium. In dem erwähn-

ten Gespräch ergab sich die Idee, dass Catherine und Hanne Matthiesen uns fragen wollten, ob wir bereit seien, mit der bisherigen Patenschaft nach Catherines 18. Geburtstag fortzusetzen. Wir erhielten dann auch entsprechende Briefe von beiden.

Hanne Matthiesen schildert Catherine als eine sehr sympathische, fleißige und begabte junge Frau. Sie meint, dass Catherines Zukunftsaussichten wesentlich verbessert würden durch eine mehrjährige Ausbildung. Sie hat noch zwei jüngere Brüder, die auch sehr begabt sind. Ihnen könnte sie, auf Sicht gesehen, ebenfalls bei der Ausbildung helfen, wenn sie selbst eine gut bezahlte Stellung erhält. Hanne Matthiesen bezeichnet eine derartige Unterstützung als Luxusproblem – vor allem im Hinblick auf die Verhältnisse, unter denen viele andere indische Kinder leben müssen. Wir haben diese Anfragen positiv beantwortet. Denn wir meinen, dass damit ein Zeichen für andere arme Kinder gesetzt wird, wenn Catherine durch ihr Studium zu einem „Rollenmodell“ wird.

Catherines entsprechender Brief schließt so: „Being encouraged by Matthiesen, I look forward to have a more confident and promising future. Please, remember me in Your prayers and I also pray for You each day. With love, Your sponsor child, V. Catherine Esther Hannie.“

Horst Kraft



„Liebe Alte Weihnachtslieder“

Samstag, 11. Dezember, 16 Uhr

Chorkonzert „Liebe Alte Weihnachtslieder“

Die Advents- und Weihnachtsgeschichte mit Liedern erzählt

Lions Wohltätigkeitskonzert in Zusammenarbeit mit der Kantorei Sankt Petri und dem Kinderchor Sankt Petri

Mark Baumann, Leitung

Eintritt: kr. 100,-

Unter diesem Namen findet das diesjährige Weihnachtskonzert der Kantorei Sankt Petri und des Kinderchores Sankt Petri am **11. Dezember 2010 um 16 Uhr** in der Sankt Petri Kirche statt. Das Konzert wird unterstützt vom Lions Club Bellevue - Multinational, einem jungen, internationalen Lions Club in Kopenhagen.

„Liebe Alte Weihnachtslieder“ ist ein Konzert, mit einer 71-jährigen Tradition in der Hamburger Hauptkirche St. Petri Kirche in der Mönckebergstrasse, in den letzten Jahren unter der Leitung von Mark Baumann.

Das Programm ist ein Miteinander von kunstvollen Motetten und Sätzen alter Meister und schlicht gesetzten Volksliedern. Es erklingen Motetten von Johann Eccard und Andreas Hammerschmidt neben klassischen Weihnachtsliedern

wie „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ und „Es ist ein Ros entsprungen“. Die Folge der Gesänge und Instrumentalstücke ist jedoch nicht wahllos aneinandergereiht, sondern bildet – ähnlich einem Oratorium - ein zusammenhängendes, logisch fortschreitendes Ganzes. So zielen die Bilder und Legenden von der Verkündigung bis zu den Heiligen drei Königen folgerichtig auf das Symbol „Licht in der Finsternis“ hin.

Im Quempas-Singen, einem Rundgesang welcher aus verschiedenen Winkeln der Kirche erklingt, und in dem die Kinder mit brennenden Kerzen in die Kirche einziehen, wird alles hell.

Lions Club Bellevue bietet vor und nach dem Konzert Glühwein, Popcorn und Weihnachtsgebäck zum Kauf an.

Einnahmen des Konzertes und des Verkaufs gehen an das Projekt Liyoyelo im Dorf Limulunga in Sambia. Das Projekt Liyoyelo (= Ort der Bewahrung bzw. Rettung aus Lebensgefahr) wurde im Mai 2006 offiziell eröffnet und bietet momentan Platz für 15 Mädchen und vier alte Damen, die ihre Versorger verloren und niemand in der Familie haben, der sie betreuen könnte. Es ist eine direkte Antwort auf die Auswirkungen von HIV/Aids (www.limulunga.de).

Lørdag, den 11. december 2010, kl. 16

Koncert: Liebe Alte Weihnachtslieder

En rejse gennem advents og julens sangskat fra flere lande og tider

Lions Velgørenhedskoncert



i samarbejde med

Kantorei Sankt Petri
Kinderchor Sankt Petri
Dirigent: Mark Baumann

Entré: kr. 100,-
Billetsreservation: www.billetlugen.dk eller bellevue@lions.dk
eller kirchenbuero@sankt-petri.dk / 33 13 38 33



Zwei Chorbegegnungen im Rückblick

Zwei Begegnungen hatten die Sängerinnen und Sänger der Aufbaustufe des Kinderchores Sankt Petri in diesem Herbst, und zwar im Abstand von einer Woche.

Am Wochenende 26./27. September besuchte uns der Kinderchor Sankt Petri / Sankt Katharinen aus Hamburg. Bei der gemeinsamen Probe am Samstag hatten wir mit über 30 Chorsängerinnen und -sängern einen entsprechend vollen und schönen Chorklang. Die freundliche aber bestimmte Art von Sabine Paap, der Hamburger Chorleiterin, und ihre für uns ungewohnten Einsingübungen waren eine interessante Abwechslung und eine Bereicherung zu unserer wöchentlichen Probenarbeit. Nach einem gemeinsamen

Eintrittskarten bekommt Ihr hier: kirchenbuero@sankt-petri.dk / 33 13 38 33

Billetlugen: www.billetlugen.dk

Lions Bellevue: medlem21105@lions.dk

und bei **Mark** bei den Chorproben und nach Gottesdiensten und Orgelvespern und an der Abendkasse

Kinder bis 7 Jahre haben in Begeleitung eines Erwachsenen freien Eintritt



Essen in der Schule gingen wir gut geprobt auseinander.

Am darauf folgenden Sonntag gestalteten wir gemeinsam den Musikgottesdienst, Sabine Paap und ich wechselten uns mit dem Dirigieren und dem Begleiten ab. Die Chöre musizierten traditionelle liturgische Gesänge, neue geistliche Lieder und klassische Figuralmusik. Den Gottesdienst mit Markus Löwe erlebte ich als eine liturgische und theologische Einheit, welche die sehr verschiedenen Stücke in einem gelungenen Spannungsbogen verband.

Am folgenden Wochenende gab es noch einmal Besuch, diesmal von einem Chor mit erfahrenen, erwachsenen Sängern, dem Hamburger Kammerchor. Aus Anlass des Tages der deutschen Wiedervereinigung fand ein Konzert mit Musik verschiedener Epochen aus Deutschland und seinen Nachbarländern statt. Die vielen Übergänge, die bei insgesamt 15 Stücken entstanden, welche die beiden Chöre im Wechsel sangen, funktionierten reibungslos. Dank großer Konzentration und Aufmerksamkeit bewegten sich die Sängerinnen und Sänger des Kinderchores sicher in der ungewohnten Situation und haben sängerisch einen deutlichen und erfreulichen Fortschritt gemacht.

Ich freue mich schon auf unseren nächsten Auftritt am 11. Dezember und die Proben, welche wir bis dahin gemeinsam haben werden.

Mark Baumann

Kirchenmusik im Überblick

Sonntag, 12. Dezember, 11 Uhr

Musikgottesdienst XII

Adventsmotetten von Prätorius u.a.

Kantorei Sankt Petri
Mark Baumann, Dirigent und Orgel
Markus Löwe, Pastor

Mittwoch, 22. Dezember, 17 Uhr

Orgelvesper XI

Orgelwerke von J.S. Bach

Concerto a-moll BWV 593, Concerto d-moll BWV 596

Mark Baumann, Orgel
Markus Löwe, Liturg

Eintritt frei – Kollekte

Freitag, 24. Dezember, 15.30 Uhr

Christvesper

Musik von Prätorius, Bach u.a.

Sabine Bretschneider, Jorinde Schulz
- Violinen

Kantorei Sankt Petri
Mark Baumann, Dirigent und Orgel
Markus Löwe, Pastor

Chöre in Sankt Petri

Kantorei Sankt Petri

dienstags 19.30 Uhr, Christian-V.-Saal

Die Kantorei ist ein deutsch-dänischer Chor und gestaltet Gottesdienste und Konzerte in der Sankt Petri Kirche. Die Proben finden in deutscher Sprache statt.

Kinderchor Sankt Petri

Vorchor - gemischt

donnerstags 13.30 bis 14.15 Uhr

Mittelstufe - gemischt

mittwochs 13.30 bis 14.15 Uhr

Aufbaustufe - Mädchen

mittwochs 14.15 bis 15.00 Uhr

Aufbaustufe - Jungen

donnerstags 14.15 bis 15.00 Uhr

Eine neue Chorgruppe für die Schülerinnen und Schüler der 0. Klassen startet ab dem 13. Januar 2011.

Kontakt:

Bei Interesse wendet Euch bitte an Kantor Mark Baumann,
kirchenmusiker@sankt-petri.dk
Telefon: 33 93 38 74



Info

Konzerte

Das Konzertprogramm der Sankt Petri Kirche legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Verbindungen der deutschen Musiktradition zur dänischen. Vor allem bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hatten deutsche Musiker großen Einfluss auf die dänische Musikszene.

Orgelvesper

Sie findet einmal monatlich mittwochs statt. Im liturgischen Rahmen der Vesper erklingen Orgelwerke alter und neuer Meister.

Musikgottesdienste

Sie versuchen Musik und Wort, Traditionelles und Modernes zu verbinden. Themen der Auseinandersetzung sind ausgewählte Lieder, Chormusik, Orgelwerke und Festmusiken.

Die einzelnen Termine findet ihr auf Seite 23+24!

Kirchenmusik im Überblick

2011!!!

Mittwoch, 12. Januar, 17 Uhr

Orgelvesper I

Orgelwerke von J.S. Bach

Mark Baumann, Orgel
Markus Löwe, Liturg

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 30. Januar, 11 Uhr

Musikgottesdienst I

Orgelwerke von J.S. Bach

Concerto a-moll BWV 593, Concerto d-moll BWV 596

Mark Baumann, Orgel
Markus Löwe, Pastor

Eintritt frei – Kollekte

Mittwoch, 09. Februar, 17 Uhr

Orgelvesper II

Orgelwerke von Alexandre Guilmant

Mark Baumann, Orgel
Markus Löwe, Liturg

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 27. Februar 11 Uhr

Musikgottesdienst II

mit Abendmahl

Motetten von Schütz, Schein, Bach

Kammerchor Decem Voci

Paul Kim, Dirigent
Mark Baumann, Orgel
Markus Löwe, Pastor

Neues Kantoreiprojekt

Johann Sebastian Bach

Johannespassion, BWV 245

Die Proben für dieses Projekt finden dienstags von 19.30 Uhr bis 22 Uhr statt **und beginnen am 4.1.2011**

Außerdem gibt es für dieses Projekt folgende Termine:

Samstag, 9. April, 15-18 Uhr, Generalprobe

Sonntag, 10. April, 15 Uhr Einsingen - 17 Uhr, Konzert

Bei Interesse meldet Euch bei
Mark: 33933874 und
kirchenmusiker@sankt-petri.dk



Rückblick auf das Konzert der Kantorei am 10. Oktober 2010

“Wer sich die Musik erkiest, hat ein himmlisch Gut gewonnen” – dieses “himmlische Gut”, das der alte Kanon nennt, fühlte ich, als das achtstimmige Sanctus aus Mozarts Messe c-Moll im Chorraum der Sankt Petri Kirche um mich brauste.

Die “Große Messe c-Moll” von Wolfgang Amadeus Mozart und “Lauda Sion” von Felix Mendelssohn-Bartholdy waren Thema des diesjährigen Großprojektes der Sankt Petri Kantorei. Aufgeführt wurde das Konzert am Sonntag, dem 10. Oktober 2010 um 17 Uhr. Die Proben für die beiden Werke hatten schon Anfang April begonnen. Eine wichtige Rolle im Probenverlauf spielt dabei der traditionelle Choraufenthalt in Frederiksværk, an dem am ersten Wochenende im September von Freitagabend bis Sonntagmittag etwa 15-16 Stunden geprobt wird – nur unterbrochen von den notwendigen Essenspausen. Das bringt’s! Auch verschiedene Einzelstimmenproben sowie die Mitwirkung eines Pianisten gegen Ende der Probenphase waren sehr hilfreich.

Die “Missa in c”, die Mozart 1782 als Dank für seine Heirat mit Constanze Weber zu schreiben gelobte, existiert in verschiedenen Ausführungsstufen – die älteste, in der Mozarts Frau Constanze die Sopransoli sang, enthielt nur die fünf Teile Kyrie, Gloria, Sanctus, Osanna und Benedictus. Die wesentlich längere



Kantorei, Orchester und Solisten - ein musikalisches Erlebnis

Version, die der Aufführung der Sankt Petri Kantorei zu Grunde liegt, bezieht später entstandene sowie rekonstruierte Teile mit ein. Dabei war die Besetzung der Solistenstimmen ein Abenteuer für sich, da die beiden Sopransängerinnen kurz vor der Aufführung wegen Krankheit ausfielen. Ein besonderer Glücksfall war insbesondere die Neubesetzung der Sopransolistin I durch Maren Christina Roederer aus Rostock, die nur wenige Wochen vor der Kopenhagener Aufführung die Sopransoli der Großen Messe in c-Moll in der Hamburger Michaeliskirche – im “Michel” – gesungen hatte. Ein perlender müheloser Koloratursopran!

Erst zur Generalprobe stiftete die Kantorei Sankt Petri Bekanntschaft mit dem Orchester, das Konzertmeisterin Sabine

Bretschneider aus Mitgliedern des DR Symphonieorchesters u.a. zusammengestellt hatte und das Chor und Solisten professionell und mit Lust begleitete und die lange Zeit des Probens zu einer Ganzheit werden ließ.

Schön war es, dieses Erlebnis mit einer voll besetzten Sankt Petri Kirche zu teilen – rund 250 Zuhörer waren gekommen. Durch Mitwirkung von Den Bøhmske Fond, Augustinus Fonden, Toyota-Fonden, Aage og Johanne Louis-Hansens Fond und Oticon Fonden wurde es möglich, ein so groß angelegtes Projekt durchzuführen.

Johanna van Führen

Vi giver det, som vi er bedst til

Interview med Stefan Jensen i anledning af hans 10 års jubilæum som kirketjener i Sankt Petri Kirke.



Stefan Jensen - vores kirketjener

Kan du beskrive, hvorfor Sankt Petri er en særlig arbejdsplads for dig?

Jeg har altid interesseret mig for historie og bygninger, måske fordi min far var arkitekt. Museer holder jeg også rigtig meget af, så da jeg så stillingsannoncen for 10 år siden, var jeg ikke et sekund i tvivl om, at jeg ville gøre alt for at få den stilling. Der er slet ikke så stort et spring fra mit tidligere arbejde på et vinslot i Frankrig til Petri, som man skulle tro. Man hænger om gamle vine og er bevidst om, at de er en kostbar skat fra fortiden. På samme måde er det med Petris meget lange historie. M.h.t. vin gør man alt, for

at druerne har de rigtige vækstbetingelser og trives, og sådan ser jeg mit arbejde her i nutiden, hvor vi skal have ting til at gro. Og i begge sammenhænge arbejder man hen imod en fremtid, man jo ikke kender, men som man håber det bedste for.

Jeg ser mig som en lillebitte episode i Sankt Petris historie. Og Herre Gud, hvad er 10 år i forhold til den!

Men som kirketjener er man med til at skabe rammen om vigtige begivenheder for familier, og det får mig måske til at tænke lidt mere over livets store spørgsmål. Livet og døden. Det er et privilegium for mig at have sådan et arbejde. Men den værste dag var, da vi tog afsked med en 9-årig pige, der døde helt pludseligt.

Arbejder du meget alene?

Jeg føler mig som del af en rigtig fin organisation, der fungerer virkelig godt. Det bliver den også nødt til med alle de arrangementer, som vi har. En gang om ugen holder vi møde i Petri-Teamet, dvs. Markus, Claudia Papenroth, Marie Louise Blankemeyer, Mark Baumann, vores aktuelle praktikant og jeg. Der aftaler vi, hvem der gør hvad, og der er styr på det. Alting kommer på bordet, og intet er usagt, når vi går derfra.

Du har kolleger, der helst taler tysk. Hvordan klarer I det sproglige?

Faktisk havde jeg tysk, da jeg gik på Espergærde Gymnasium, men jeg bliver vist aldrig skrap til at tale helt korrekt

tysk. I Petri-Teamet har vi den ordning, at man taler det sprog man er bedst til, og de andre svarer ud fra samme princip. Det går fint, men hvis jeg skal tale tysk til tyske gæster, så glemmer jeg alt for tit, at de selvfølgelig skal tåles med Sie. Vi lever jo desværre i et du-land, så det er ikke lige til for mig. I den forbindelse er jeg lykkelig for, at mange af de unge, som jeg kan trække på som hjælpere til arrangementer, er gamle Petri-elever. De har det helt inde under huden, hvordan man skifter mellem tysk og dansk kultur på den gode måde, og uden deres praktiske hjælp ville jeg slet ikke kunne klare alle vores arrangementer.

Fortæl om et tidspunkt på arbejdsdagen, som du holder særlig meget af.

Jeg elsker morgenerne i Sankt Petri, når byen og området omkring kirken stadigvæk er helt stille. Afhængig af årstid og lyset sætter jeg mig et rart sted og tænker igennem, hvad der skal ske den dag, hvilke aktiviteter, der er på programmet, og får styr på tingene inde i mit hoved. Der kommer jo så mange mennesker i Sankt Petri i løbet af en dag, f.eks. håndværkere fra Slots- og Ejendomsstyrelsen, vagttjenesten, eleverne, børnekoret osv. og jeg føler, at jeg har ansvaret for et meget stort areal.

Har du et yndlingssted i Sankt Petri?

Faktisk har jeg to. Det første er tårnet, byens allerflotteste. Jeg har en fast rutine med, at jeg skal op i tårnet hver søndag.



Glamhullerne åbnes automatisk, når vi ringer med klokkerne, men bagefter skal jeg altid lige sikre mig, at den automatiske lukning har fungeret, så der ikke kommer duer ind. For øvrigt er vores tårn også med på den helt nye 200 kr. seddel, nederst i silhuetens venstre hjørne.

Det andet sted er urtehaven om sommeren. På den ene side er det en dejlig oase i storbyen, men på den anden side bliver jeg af og til lidt eftertænksom af at være der. F.eks. er der to lindetræer, som sætter tanker i gang hos mig: oprindeligt blev der plantet fire, til minde om tre unge lærere fra Sankt Petri Skole og en præst fra vores kirke, der faldt i 1. verdenskrig.

Hvilken historisk person i Sankt Petri kirkes gravkapeller ville du gerne have mødt?

Der er jo mange spændende personligheder, men jeg er meget optaget af arkitekten Nikolaj Eigtved. En sjællandsk bondesøn, som i Tyskland fik mulighed for at udvikle sit arkitektoniske talent, kom hjem til Danmark og satte sit afgørende præg på det København, som vi kender det i dag. Nogle gange, når jeg går rundt i København og får øje på Frederiksstaden, Amalienborg, Marmorbroen, Nationalmuseet, så tænker jeg, at alt dette egentlig er skabt af Sankt Petri. Personligt synes jeg ikke, at Lauritz de Thurah når Eigtved til sokkeholderne, men det er selvfølgelig en smagssag. Eigtved blev gift i Sankt Petri, Frederik V og dronning Sophie Magdalene var faddere til hans første barn. Og

den dåbskande af sølv, som vi stadigvæk bruger, er en gave til Sankt Petri i anledning af denne dåb.

Eigtved var nok også ophavsmand til vores kirketårn. Jo, jeg er fascineret af, at han fik tingene til at ske, han fik noget fra hånden, der samtidig havde en stor skønhed. Men han sled sig selv op, tror jeg.

Hvilken begivenhed husker du som den største i din tid som kirketjener?

Indvielsen af kirken efter restaureringen var lige før min tid, så den har jeg kun hørt om. Men en dag, der gjorde dybt indtryk i min første tid, var forberedelserne til den tyske forbundspræsident Johannes Raus statsbesøg. Vi sad i Bugenhagensaal med ambassadens folk for at planlægge alle detaljer. Men da eftermiddagen var gået, var alle planer kastet helt omkuld. Jeg behøver vist bare at sige, at det var d. 11. sept. 2001 – vi frøs helt til is, da vi hørte, hvad der var sket i New York. Statsbesøget blev prompte udsat.

Hvilke begivenheder gør dig glade?

Jeg ved ikke, om glad er det helt rigtige udtryk, men når vi har haft et arrangement med ambassaden, og det har krævet en masse sikkerhed, fordi der f.eks. deltager ambassadører fra mange forskellige lande, er jeg altid meget meget glad og lettet, når det hele er veloverstået. Jeg er glad, når de går glade hjem.

Og så er der også arrangementerne med

Dansk-Tysk Selskab, deres 40 års jubilæum for nylig var helt forrygende.

Af og til oplever jeg, at mennesker, der leder efter deres slægts historie, finder en mindetavle eller lignende over et familiemedlem i vores gravkapeller og bliver meget bevægede. Det er øjeblikke, som jeg aldrig glemmer.

Men hvis jeg skal skære det helt ind til benet, så tror jeg, at vores koncerter gør mig allergladest. Tag bare vores seneste koncert her i oktober: vores kantori præsterer på højt plan, superdygtige musikere fra DR Symfoniorkestret, en stoleopstilling, hvor vi kun har A pladser, så alle kan høre og se og totalt udsolgt. Så føler jeg, at vi giver det, som vi er bedst til.

Hvordan ser du Sankt Petri i fremtiden?

Hvis folk flytter endnu mere rundt i Nord-europa pga. arbejde, altså tyskere eller andre, der har et forhold til Tyskland, så kan vi levere hele pakken her i Petri: kirke, uddannelse til børnene, kultur og et flot samspil mellem tysk og dansk. Skolen har masser af elever, menigheden vokser. Vi er bare helt parate til fremtiden.

Stefan Jensen blev interviewet af Claudia Hoffmann Dose d. 21. okt. 2010 i Chr. V. Sal

Neues aus dem Kirchenbüro

Marie Louise Blankemeyer zurück aus dem Mutterschutz - Claudia Papenroth weiterhin dabei.



links Marie Louise, rechts Claudia Papenroth bei der Übergabe ...

„Sankt Petri Kirchenbüro, Blankemeyer, Guten Tag!“ – Diesen Satz sage ich seit Mitte August wieder regelmäßig am Telefon. Nach 17 Monaten Babypause, in denen Claudia Papenroth die Elternzeitvertretung übernahm, bin ich wieder an meinen Schreibtisch im Kirchenbüro zurückgekehrt. Es ist deutlich spürbar, dass sich in dieser Zeit der schon damals aufkeimende positive Trend weiter fortgesetzt hat. Die Gemeinde wächst und hat sich, seitdem Markus und ich 2006 zeitgleich angefangen haben, verdoppelt.

Taufen und Trauungen sind deutlich mehr geworden. Der Kalender ist deutlich voller als vor anderthalb Jahren, und das Telefon läutet um einiges häufiger als früher. Der Vorraum des Bugenhagensaals strahlt mich an, wenn ich reinkomme, und nun wird uns unser Tischler Fabian auch einen Schrank für das Kirchenbüro

zimmern, so dass wir unsere Materialien besser unterbringen und systematisieren können. Selbst der Abstellraum wird jetzt entrümpelt und neu durchdacht. Dies ist eine schöne Entwicklung und gibt dem Arbeitsalltag neuen Schwung.

Es ist jedoch auch deutlich, dass sich diese positive Entwicklung auch am gewachsenen Arbeitsumfang ablesen lässt. Hier sind wir jetzt in der glücklichen Situation, Claudia Papenroth mit acht Stunden weiterhin im Büro beschäftigen zu können. Die Verstärkung durch Claudia, die uns insgesamt durch ihren engagierten Arbeitseinsatz gutgetan hat, ist ein Segen für das gesamte Sankt Petri Team.

Die zukünftige Verteilung der Arbeitsbereiche ist noch im Aufbau, jedoch gibt es schon eine Grundaufteilung für uns: von montags bis donnerstags arbeite ich wieder 20 Stunden im Kirchenbüro. Claudia arbeitet montags und freitags jeweils vier Stunden und wird sich u.a. um die Buchhaltung kümmern, die auf lange Sicht mehr und mehr im Kirchenbüro implementiert werden soll.

Dieser Bereich wird seit 1996 von unserem Kirchenratsmitglied Horst Kraft abgedeckt, der mit seinem unermüdlichen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz als Schatzmeister in diesem Bereich die Leitung der Buchhaltung innehat. Um ihn an dieser Stelle zu entlasten, werden Horst und Claudia in gemeinsamer Arbeit ein Buchhaltungsprogramm im Kirchenbüro aufbauen, so dass wir in diesem Bereich

die Arbeitsaufgaben bündeln können. Ein neuer Laptop wurde gekauft, so dass Claudia und Horst nach den Herbstferien mit dem Übertragen der Daten in das Buchhaltungsprogramm „Kirkeportal von Brandsoft“ anfangen konnten.

Dies bedeutet in der Anfangsphase einen erneuten Zeitaufwand, der sich aber auf lange Sicht effektiv auf die gesamte Verwaltungsarbeit auswirken wird. Claudia wird darüber hinaus vor allem freitags weiterhin auch die anderen Aufgaben des Kirchenbüros abdecken, um dem spürbaren Arbeitszuwachs an dieser Stelle entgegenzukommen und um für einen guten Wochenabschluss zu sorgen. So hoffen wir, dass wir „das Herzstück der Gemeinde“ (Zitat Markus Löwe) der gewachsenen Struktur anpassen können und wir die Basis für weitere gute Trends geschaffen haben.

Marie Louise Blankemeyer
Kirchenbüro

P.S.: Falls Ihr mehr über unser erweitertes Petri-Team erfahren wollt, könnt Ihr auf der neuen Homepage mehr über uns lesen: www.sankt-petri.dk



Dieter's Corner 15

Menighedsrådene lever på deres egen lille Ø - Kirche muss sich besser verkaufen, ihre reichhaltige Ware besser nutzen - Die Folkekirke muss ihre Medienstrategie verbessern.



Presseheadlines dieser Art lösen bei mir Genugtuung aus – ja, fast schon Schadenfreude! Denn ich fühle mich überhaupt nicht angesprochen. Sind wir in Sankt Petri unserer Zeit voraus?

Ohne überheblich sein zu wollen, meine ich: Ja, wir haben die Zeichen der Zeit erkannt und handeln bereits danach. Unsere Vielfalt ist nämlich unsere Chance.

Wer unter den fast 250 Konzertbesuchern am 10. Oktober 2010 war und unserer imponierenden Kantorei, dem Orchester und den Solisten zuhörte, kann unserem Kantor und den Mitwirkenden nur Respekt zollen. Der Applaus sprach übrigens für sich.

Wer unsere neue Homepage aufschlägt, sieht nicht unmittelbar, wie viele freiwillige

Kirchenratsmitglieder monatelang damit beschäftigt waren. Sie leisteten eine Riesearbeit! Kompliment allen Involvierten. Wer Zeit und Gelegenheit hat, an den vielen Veranstaltungen in Sankt Petri teilzunehmen, wird den engagierten Einsatz unseres Pastors sowie unserer angestellten und freiwilligen Mitarbeiter anerkennen müssen. Und wer sich die Mühe machen würde, an den einmal monatlich stattfindenden Sitzungen des Kirchenrates als Beobachter teilzunehmen, würde sofort bemerken, dass wir uns ganz sicher nicht auf einer einsamen Insel befinden

Allerdings müssen wir auch erkennen, dass man nicht allen gerecht werden kann. Kindergottesdienste zum Beispiel sind begleitet von gewisser Unruhe. Kinder sind nun einmal so, wie wir – die Älteren – vor langer Zeit wohl auch waren. Nur haben wir das schon vergessen oder verdrängt. Aber Kinder sind die Gemeindeglieder von morgen!

Und wenn Kinder zu Konfirmanden heranwachsen und wir uns darüber freuen dürfen, dass sich einzelne von ihnen schon an Gemeindearbeit beteiligen und damit ihre Sicht der Dinge einbringen, kann man nur zu dem Schluss kommen, dass die eingeschlagene Richtung stimmt.

Kritik ist jedermanns Recht. Nur sollte sie wohl begründet sein. Und sie sollte von realisierbaren Verbesserungsvorschlägen begleitet werden. Sonst läuft man Gefahr, über seine eigenen Füße zu stolpern.

Dieter H.J. Eggers

Basisinformationen

Im Winter sind Kirche und Grabkapellen geschlossen!

Bis zum 28.02. bleiben unsere Kirche und die Grabkapellen geschlossen.

Ab dem 01.03.

sind sie wieder von Dienstag bis Samstag von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

Gruppenführungen können allerdings auch in der Winterpause im Kirchenbüro (Tel. 33 13 38 33) bestellt werden!



So wird es wieder **ab dem 01. März 2011** aussehen!

Tägliche Öffnung

Dienstag bis Samstag, 11 bis 15 Uhr

Unsere Konfirmanden auf den Spuren von ...

**... Dietrich Bonhoeffer
und Martin Luther:
Konfirmandenfahrt 2010!**

Die Reise nach Berlin, nicht mehr wegzudenken aus der Konfirmandenzeit in Sankt Petri! Und so trafen sich auch dieses Jahr wieder 18 Konfirmanden mit ihren Teamern an einem Donnerstagmorgen, um das regnerische Kopenhagen zu verlassen und in das Abenteuer Berlin zu starten.

Nach einer sehr schaukeligen Fährüberfahrt und einigen Stunden im Bus trafen wir im Gemeindehaus der Lindenkirche in Berlin-Wilmersdorf ein. Nachdem man sich auf der Jugendetage mit Isomatte und Schlafsack eingerichtet hatte und ein hervorragendes ungarisches Gulasch, gezaubert von Kirsten Hasberg, genießen durfte, ging es weiter, um „Berlin by Night“ zu erkunden. Begleitet von der Theologiestudentin Anne Gilly, ließ man sich durch das Lichtermeer von der Metropole beeindrucken.

Der Freitag stand dann ganz unter dem Thema: Dietrich Bonhoeffer - ein Widerstandskämpfer in der Zeit des Nationalsozialismus. Nach einer ersten Annäherung an das Thema, stiegen wir zusammen mit Berliner Konfirmanden in den Bus, um verschiedenste Spuren aufzusuchen, die uns heute Auskunft über das Verbre-



... an Bord der Fähre auf dem Weg nach Berlin und Wittenberg!

chen der Nationalsozialisten geben. Die Konfirmanden beeindruckten uns Teamer an diesem Tag durch ihr geschichtliches Verständnis und ihre Empathie mit den Opfern des NS-Regimes.

Nach der „Shopping-Freizeit“ am Nachmittag und der leckeren Ristaffel am Abend, wurde später noch der Film „Die letzte Stufe“ über Bonhoeffer gesehen.

Am Samstag begaben sich die Konfirmanden dann in Wittenberg auf die Spuren Martin Luthers. In Kleingruppen wurde eine Stadtralley unternommen und das Lutherhaus besichtigt.

Zur Abrundung des Themas schaute man sich abends dann noch gemeinsam den Lutherfilm an. Abschließend wurde

in der Kapelle der Lindenkirche eine Taizé-Andacht gefeiert. Am Sonntag hieß es schon wieder Abschied nehmen von der gemeinsamen Zeit in Berlin. Durch den Gottesdienst zum Gedenken an den Reformationstag und den anschließenden Kirchenkaffee konnten die Konfirmanden dann noch mal die andere Kirchengemeinde näher kennenlernen.

Mit gemischten Gefühlen begaben wir uns alle auf die Heimfahrt. Obgleich man sich schon wieder auf sein eigenes Bett und das Zuhause freute, blickte man auf eine solch schöne, lustige und lehrreiche gemeinsame Zeit zurück, dass viele bei sich dachten: „Schade, dass die 4 Tage so schnell vorübergingen.“

Ida Wasmund



Sankt Petri begrüßt 3194 Gäste in der Kulturnacht 2010

Traditionell hatten Kirche und Grabkapellen von 18 Uhr bis Mitternacht geöffnet, als am 15. Oktober die Kopenhagener Kulturnacht stattfand. Das Angebot der Sankt Petri Gemeinde lockte auch in diesem Jahr wieder viele Besucher an.

Die Sankt Petri Kirche ist wie gewohnt ein beliebtes Ziel in der Kopenhagener Kulturnacht gewesen, obwohl die Besucherzahl im Vergleich zum letzten Jahr (3884) etwas gesunken ist. Insgesamt 3194 Menschen machten sich auf den Weg, um an einer Führung durch die Grabkapellen teilzunehmen, einem der Konzerte zuzuhören oder im Café Sankt Petri eine Pause einzulegen.

Allein 690 Besucher nahmen an den Führungen durch die Grabkapellen teil – womit alle 23 angebotenen Führungen komplett ausverkauft waren. „Die Leute waren sehr interessiert; es war immer mucksmäuschenstill!“, erzählt Tourguide Mechthild van der Leeden.

Wer bei diesem Andrang auf die Führung warten musste, konnte sich im Café Sankt Petri im Christian-V.-Saal mit Getränken und kleinen Snacks versorgen. Dafür hat Kirsten Kraft wie seit Jahren Hunderte von Muffins, Sandwiches und Pizzaschnecken vorbereitet. Das hat der Gemeindegasse wieder ca. 5324 Kronen eingebracht. Trotz des Andrangs herrsch-



Die besondere Stimmung der Kulturnacht



Musikalische Höhepunkte

te im Christian-V.-Saal eine entspannte Atmosphäre - hier konnten die Gäste nach dem Trubel in der Innenstadt ein wenig zur Ruhe kommen. „Aus unserer Sicht vom Café Sankt Petri ist die Kulturnacht wieder sehr harmonisch und gut verlaufen.“, so Horst Kraft, der ebenfalls seit Jahren an der Organisation der Kulturnacht in Sankt Petri beteiligt ist.

Das musikalische Programm lud ebenfalls zum Innehalten ein. Kantor Mark Baumann, Mitglieder der Kantorei Sankt Petri, Oksana Lubova (Sopran), Gitte Nyholm (Flöte) und Caroline Tarras-Wahlberg (Barockcello) präsentierten über den Abend verteilt drei kleine Konzerte mit

Werken von Maurice Duruflé und Johann Sebastian Bach.

Auch zum besinnlichen Ausklang der Kulturnacht 2010 ließen sich viele Besucher einladen: Um 23.45 Uhr fand das Ökumenische Nachtgebet mit Pastor Markus Löwe, Oksana Lubova (Sopran) und Mark Baumann statt - mit Psalmengesang, Orgelimprovisationen und Kerzenschein.

Daniela Jensen

Zusammentreffen mit Ruth und Nachdenken über Heimat

Es war Samstagmorgen, und in der Sankt Petri Kirche herrschte morgendliche Ruhe, aber das sollte nicht lange so bleiben. 30 Kinder hatten sich auf den Weg gemacht, sie wollten heute unter anderem Ruth und Naomi treffen und über Heimat nachdenken. Es war Kinderkirchentag.



Zum Anfang, in der Mitte und zum Abschluss trafen sich alle vor dem Altar im Stuhlkreis

Der diesjährige KinderKirchentag stand unter dem Motto „Ruth“ oder „Wo fühle ich mich zu Hause?“ Grundlage hierfür war die Ruth-Geschichte aus der Bibel. Naomi zog damals mit ihrem Mann und ihren Söhnen aufgrund einer Hungersnot aus Israel aus nach Moab. Beide Söhne heirateten jeweils eine Frau aus Moab, die eine ist Ruth, doch Naomi überlebte alle Männer und blieb zurück mit ihren



Viele fleißige Köpfe, Hände und Stimmen: das Team des Kinderkirchentages 2010
auf dem Bild fehlen: Tatjana, Conrad, Kirsten

beiden Schwiegertöchtern. So entschloss sie sich wieder nach Bethlehem zurück zu kehren. Ruth begleitete sie und verließ für sie ihr eigenes Land.

Gleich nach der Begrüßung begegnete den Kindern das erste Mal Naomi in einem kleinen Anspiel. Nach dem ersten Teil, dem Aufbruch, ging es in Kleingruppen durch verschiedene Stationen. Die Kinder konnten ein paar Stationen von Naomis Reise nacherleben. Sie mussten zum Beispiel mit den Schwierigkeiten einer „Hungersnot“ klarkommen oder aber den Jordan durchqueren.

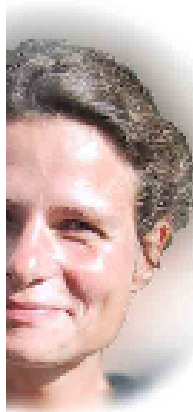
Nach der Hungersnot gab es allerdings mittags für alle ausreichend Essen und

Trinken, sodass alle wieder topfit und gestärkt in den Nachmittag starten konnten. Nach noch ein wenig Bewegung an der frischen Luft, ging es dann mit einem neuen Teil der Ruth-Geschichte weiter.

Danach ging es wiederum in Kleingruppen, in denen dann verschiedene Dinge für den Gottesdienst vorbereitet wurden. Darunter waren zum Beispiel Willkommens-Schilder oder aber Spiegel, die jedes Kind individuell gestalten konnte.

Wir haben an diesem Tag viel über Heimat, aber vielleicht auch über uns selbst gelernt. Dieser Tag war auf jeden Fall für alle sehr segensreich.

Frederik Lohse



KLASSISCH HOMÖOPATI

KIRSTEN STEINIG

KLASSISCH HOMÖOPAT
UND HEILPRAKTIKERIN

STEFANSGADE 4B, 2.TH.
DK - 2200 KØBENHAVN N
TLF: 3833 9880

HOMÖOPATI@STEINIG.DK WWW.STEINIG.DK

Heilpraktikerin Diana Kullmann

- Naturheilkunde
- TouchLife Massage
- Kinderyoga
- Systemische Therapie



www.life-flows.dk

Dag Hammarskjölds Allé 40 st.tv.
Tlf.: 22477642

Der Nordschleswiger
DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

**Probieren Sie
uns aus!**

... auf Papier oder als e-paper
www-nordschleswiger.dk

**1 Monat
kostenlos und
unverbindlich!**
(außerhalb Dänemarks/Deutsch-
lands Zustelgebühren)

Telefon: + 45 74 62 3880
Fax: + 45 74 63 2656
www.nordschleswiger.dk

OBS!

**... habe ich meinen Mitgliedsbeitrag 2010
schon überwiesen?**

Wer im Zweifel sein sollte,
darf gerne im Kirchenbüro bei Marie Louise
oder bei Markus nachfragen.

Und hier die Kontoverbindungen unserer Sankt Petri Kirche:

Dänemark

Danske Bank, Reg. Nr. 4865,
Konto: 640 12 79

Deutschland

EDG Kiel BLZ 210 602 37
Konto 122 513





Bang + Rognarsen

KØBENHAVN · BERLIN · HAMBURG

Dansk-tyske forhold - det er vores speciale

Bang + Rognarsen er det største dansk-tyske advokatfirma med kontorer i København, Berlin og Hamburg. Firmaet blev etableret i 1957.

Kontakt advokat og Rechtsanwalt Stefan Reinelt.

www.br-law.com

København

Sore Kongensgade 49
DK-1022 København K
Tel. +45 33 70 40 00
Fax +45 33 12 24 24
br-law.com

Berlin

Kurfürstendamm 186
D-10707 Berlin
Tel. +49 30 88 71 95 20
Fax +49 30 88 71 95 252
br-law.de

Hamburg

Alter Fischmarkt 11
D-20457 Hamburg
Tel. +49 40 30 10 070
Fax +49 40 32 49 30
br-law.de



Mein globaler Frühstückstisch

„Kofferausstellung“ führt drängende Probleme vor Augen! Die Sankt Petri Gemeinde hat in Zusammenarbeit mit der Sankt Petri Schule und der Deutschen Botschaft Kopenhagen für sechs Wochen die Ausstellung „Ich packe meinen Koffer“ nach Kopenhagen geholt, die u.a. von „Brot für die Welt“ konzipiert wurde. Informativ und anschaulich stellte sie drängende Probleme von Hunger bis Klimawandel dar – und regte vor allem zum Nachdenken an.

Vom 15. August bis zum 25. September war die Kofferausstellung in der Sankt Petri Kirche zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Ausgangspunkt der Ausstellung war die Frage „Was brauchen wir für ein zukunftsfähiges Deutschland und für eine gerechte, lebenswerte Welt?“ Die zwölf Koffer enthielten daher zwölf Forderungen auf unterschiedlichen Gebieten. Die Themen Energieverbrauch, ungerechte Wirtschaftssysteme und Klimawandel wurden ebenso berücksichtigt wie die Frage nach fairen Arbeitsmärkten und Ursachen von Umweltzerstörung.

Die Besucher der Ausstellung sollten allerdings die Möglichkeit haben, zu diesen bekannten Fragen neue – auch emotionale – Zugänge zu finden. Deswegen lieferten die einzelnen Koffer nicht nur Zahlen und



... für junge und ältere Menschen

Fakten zu den Themen, sondern boten immer auch etwas „Handfestes“: Am „Globalen Frühstückstisch“ z.B. konnte man sich konkret nach den Ursprüngen und Herstellungsbedingungen unserer Lebensmittel erkundigen. Oder es konnten Samen gepflanzt, Wünsche auf Karten geschrieben und kleine Solar-Flugzeuge u.ä. mit Hilfe einer Taschenlampe in Bewegung gesetzt werden – letzteres war natürlich ein Highlight der kleineren Ausstellungsbesucher.

Die Stärke der Ausstellung lag daher in der Ausgewogenheit von Überblicksinformation und ganz konkreten Beispielen zum Thema. Zum Beispiel wurde im Koffer „Nahrung ist Menschenrecht“ deutlich gemacht, dass das globale Hungerproblem weniger eine Frage der Produktion als der Verteilung und eines unfairen Handelssy-

stems ist. Im Kofferinneren konnten die Besucher dann unter 11 „Topfdeckeln“ 11 Nahrungsmittel und Produkte finden, anhand derer diese unfairen und zerstörerischen Mechanismen konkret erklärt wurden, z.B. bei der Produktion von Mais, Kaffee, Geflügel, Tomaten(mark), Rosen... Und um es nicht bei Information und Anschaulichkeit zu belassen, wurden immer auch konkrete Handlungsoptionen für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Politik geliefert.

Insgesamt ist die Kofferausstellung auf viel Zustimmung gestoßen. Einzelne Gruppen hätten sich viel Zeit dafür genommen, so Tourguide Johanna van Führen. Ein Besucher unterstrich, wie wichtig es sei, dass Kirche sich mit solchen Themen beschäftige. Andererseits gab es genau an dem Punkt aber auch Kritik: Gehört solch eine Ausstellung in eine Kirche? Darüber kann man diskutieren. Natürlich wurde es auch mal laut, als die Ballons platzten, die die Unmöglichkeit eines nie endenden Wirtschaftsbooms symbolisierten. Oder als die Stimme des Propheten Jesaja plötzlich aus einem Koffer über die Befreiung der Unterdrückten sprach. Aber vielleicht war auch das eine Absicht der Kofferausstellung: Zu stören – im konstruktiven Sinn.

Daniela Jensen

Wer sich die Texte der einzelnen Koffer nochmal anschauen will: Auf unserer Homepage findet man die Ausstellung als Datei - www.sankt-petri.dk/kirche



100 + X ... zum zweiten Mal



... der Vorraum des Bugenhagensaals - in voller Nutzung z.B. beim Kinderkirchentag!

2009 gab es das erste Mal die Möglichkeit den Mitgliedsbeitrag in der Sankt Petri Kirche von jährlich 100 Kronen zweckbestimmt um den Betrag „X“ zu erweitern. Im ersten Jahr konnte durch die Spendenbereitschaft unserer Mitglieder eine „Heimat“ für unsere Krippenfiguren geschaffen werden. Dies können wir jetzt wieder ab dem ersten Advent gemeinsam in der Kirche genießen.

In diesem Jahr sind bis jetzt 41.031,44 Kronen gespendet worden, wofür wir sehr dankbar sind. Dadurch ist es möglich geworden, den Vorraum vor dem Bugenhagensaal neu zu gestalten. Der Holzfußboden ist abgeschliffen und neu versiegelt worden, neue Schränke, eine variable Garderobe und eine Sitzbank lassen den Raum neu erstrahlen. Im Innern der Schränke ist ein Ordnungssystem angeschafft worden, was allen Gruppen der Gemeinde die kreative Arbeit erleichtert.

Wir möchten uns auch auf diesem Weg bei allen Spendern und allen Beteiligten herzlich bedanken: Bei Sünje, die ihre Ideen zur Neugestaltung des Raumes auf Papier gebracht hat, bei Fabian, der für die handwerkliche Umsetzung stand und bei Daniela, Ida und Ulrike, die für die neue Ordnung in den Schränken viel Zeit eingesetzt haben.

Markus Löwe

KinderGottesdienst



Ein Teil des Kindergottesdienst-Teams

Die nächsten Kinder- und Familiengottesdienste:
jeweils um 11 Uhr:

05. Dezember

24. Dezember 14 Uhr!

Kindervesper mit Krippenspiel
"Der Wirt von Bethlehem"

23.01.2011

27.02.2011



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Die **Bankverbindungen** unserer Gemeinde

Dänemark: Danske Bank, Reg.-nr. **4865**, Konto **640 1279**

Deutschland: EDG Kiel, BLZ **210 602 37**, Konto **122 513**



Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich **jeden 3. Donnerstag um 15 Uhr** im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Sie Interesse für die eine oder andere Veranstaltung haben, dann kommen Sie doch auch!

16. Dezember, 15 Uhr

Unsere Weihnachtsfeier:

Ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Kerzenschein. Wir singen Advents- und Weihnachtslieder mit Mark Baumann, begegnen zwei Weihnachtsmännern und hören den Kinderchor Sankt Petri.

20. Januar 2011, 15 Uhr

Wir sehen eine DVD über Barlach, dessen Werke uns auf unserer Reise nach Mecklenburg-Vorpommern so beeindruckt haben. Rainer Immisch kommentiert, ergänzt und vertieft.

17. Februar, 15 Uhr

Der Leiter des Goethe-Institutes, Dr. Matthias Müller-Wieferig, spricht über das Thema „Kulturdialog Deutschland – Dänemark: 50 Jahre Goethe-Institut Dänemark (1961-2011)“

17. März, 15 Uhr

Pastor Axel Bargheer von der Deutsch Reformierten Kirche in der Gothersgade spricht über das Thema: Reformiert – die etwas andere Art evangelisch zu sein.

Har du lyst til at være med? Så kom, vi taler både dansk og tysk og det ville glæde os at hilse på dig.

Kontakt:

gemeindeverein@yahoo.com

Gemeindeausflug nach Schleswig-Holstein

vom 16.05. bis 20.05.2011

Wir besuchen u.a. die Schlösser Glücksburg und Gottorp, Husum und das Schimmelreiter-Land, Friedrichstadt, Schleswig, das Nolde Museum ...

Reisepreis bei 20 Personen: 3300 Kronen

Wer an dieser Reise Interesse hat, kann ab jetzt ein **Programm** und ein **Anmeldeformular** im Kirchenbüro oder bei Rosemarie Hoffmann erhalten

Kontakt: kirchenbuero@sankt-petri.dk/33 13 38 33
oder gemeindeverein@yahoo.com

So erreichen Sie uns ...

Öffnungszeiten des Büros:

Mo. bis Do.: 9 bis 12 Uhr

Tel.: 33 13 38 33

kirchenbuero@sankt-petri.dk

Marie Louise Blankemeyer

Kirchenbüro

Larslejsstræde 11, kld.

1451 København K

Stefan W. Jensen

Kirchendiener

Tel.: 33 93 38 72

Daniela Jensen

Auslandsvikarin

danielajensen@hotmail.de

Ida Wasmund

Praktikantin

praktikant@sankt-petri.dk

Mark Baumann

Organist und Kantor

Larslejsstræde 7

Tel.: 33 93 38 74

kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Markus Löwe

Hauptpastor

Larslejsstræde 11,1,-5

Tel.: 33 13 38 34

hauptpastor@sankt-petri.dk





Herzliche Glück- und Segenswünsche

... allen Mitgliedern, die in ein neues Lebensjahrzehnt treten
und all denen, die einen höheren Geburtstag feiern!

Dezember:

Ruth Lundblad (02.12.), Tove Ellinor Flugt (03.12.), Nicholas Amlod (04.12.), Darja Schierbaum (05.12.), Erik Moe Bojsen (06.12.), Knud Olsson (08.12.), Marc-Christoph Thomas Wagner (08.12.), Jørgen Petersen (13.12.), Hilde Svendsen (18.12.), Stehen Molls Rasmussen (18.12.), Winfried Zirpel (23.12.), Mita Fahrenberg (24.12.), Bent Korner (24.12.), Gerhard Jaspersen (28.12.), Manfred Fritz Crety (29.12.), Sebastian Kjærgaard (31.12.)

Januar:

Alexandra Kapassakalis (02.01.), Peter Richter (04.01.), Jørn Dieter Hendel (06.01.), Christa Wagner (06.01.), Karin Eggers (07.01.), Dietlinde Lamparter (08.01.), Mathias Carøe Munk Hansen (08.01.), Sigrid Kuhn (11.01.), Otto Claudius Weitling (12.01.), Irene Inge Hänel (13.01.), Rosemarie Hillmann (20.01.), Thomas Arthur Georg Müller (21.01.), Liselotte Kristensen (23.01.), Klaus Peter Heinsdorf (25.01.), Hanna Lützenkirchen (26.01.), Birgitte Christiansen (28.01.), Thorvald Kortbæk (30.01.), Eveline Ingrid Sakslund (31.01.)

Februar:

Anne Sofie Kilian (03.02.), Janik Joel Nieswand (10.02.), Samuel Rasmus Andresen Weyhreter (17.02.), Ellen Wandler (19.02.), Ejnar Hansen (19.02.), Erik Ebert Klejstrup (20.02.), Ilsemarie Berg Dam (21.02.), Helle Holm (22.02.), Mandy Ingrid Wirth (26.02.), Ilse Satler (27.02.), Sjem Hagge (28.02.), Sabine Karg (28.02.)

Getauft wurden:

28.08.2010

Milla Lan Lipka Thiesen

05.09.2010

Sophie Anne Magdalena Glew

12.09.2010

Anna Blume

Julie Fabienne Weber

13.11.2010

Alexandra Helene Andersen

Gestorben ist:

16.06.2010

Gerhard Fritz Kuhn

Wir begrüßen unsere 36 neuen Mitglieder!

Mett-Uwe Münster und Alexandra Pitzner-Jørgensen, André Küter, Christian Rudbeck Simonsen und Corinna Isabel Simonsen, Angelika, Caroline und Alexander Kokholm-Jørgensen, Eva Maria Frei, Anne Sofie, Dennis, Anna, Ida Marie und Carla Kilian, Lea Baur Wilhjelm, Dorothea und Hannah Jorinde Glöckner, Hannelore Holbæk und Henrik Outtrup, Bodil Kortbæk, Thorvald Kortbæk, Maria Hansen Møller und Marc-Aurel und Liv Helena Hansen Münch, Martha Stückler, Daniel, Sarah und David Garabaghi Stückler, Tina, Ole, Olivia, Karla und Ellena Nagel Bisleth, Kathrin Kristina, Anne-Sophie und Marie-Christine Trepka

Werden auch Sie Mitglied der Sankt Petri Kirche!

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an Marie Louise Blankemeyer im
Kirchenbüro oder Pastor Markus Löwe!

Infos auch unter www.sankt-petri.dk



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss **Kirchenkaffee** im Christian-V.-Saal

Dezember 2010

			(Pastor/Organist)
12.12.	3. Advent	Musikgottesdienst XII (s.S. 23) mit Kantorei Sankt Petri	Löwe/Baumann
19.12.	4. Advent	Gottesdienst mit Abendmahl	Jensen/Baumann
Mi, 22.12. 17 Uhr		Orgelversper XI (s.S. 23)	Löwe/Baumann
24.12.	14.00 Uhr Heiligabend	Kindervesper mit Krippenspiel	Löwe/Baumann
24.12.	15.30 Uhr Heiligabend	Christvesper mit Kantorei (s.S. 23) und Sabine Bretschneider, Jorinde Schulz, Violinen	Löwe/Baumann
25.12.	1. Weihnachtstag	Gottesdienst	Jensen/Baumann
26.12.	10.00 Uhr 2. Weihnachtstag <i>(in der Reformierten Kirche, Gothersgade 111!!!)</i>	Gottesdienst	Löwe/Garnæs
31.12.	15.30 Uhr Silvester	Gottesdienst mit Abendmahl	Löwe/Baumann

Januar 2011

01.01.	16.00 Uhr Neujahr, Musikalischer Musikgottesdienst und Empfang <i>(in der Reformierten Kirche, Gothersgade 111!!!)</i>		Bargheer/Garnæs
02.01.	1. So. nach Weihnachten	Gottesdienst	Löwe/Baumann
09.01.	1. So. nach Epiphantias	Gottesdienst	Jensen/Baumann
Mi, 12.01. 17 Uhr		Orgelversper I (s.S. 24)	Löwe/Baumann
16.01.	2. So. nach Epiphantias	Gottesdienst mit Abendmahl	Löwe/Baumann
23.01.	3. So. nach Epiphantias	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Löwe/Baumann
30.01.	4. So. nach Epiphantias	Musikgottesdienst I mit Abendmahl (s. S. 24)	Löwe/Baumann

Februar 2011

06.02.	5. So. n. Epiphantias	Gottesdienst	Löwe/Baumann
Mi, 09.02. 17 Uhr		Orgelversper II (s.S. 24)	Löwe/Baumann
13.02.	Letzter S. n. Epiphantias	Gottesdienst	Jensen/?
20.02.	Septuagesimae	Gottesdienst	??
27.02.	Sexagesimae	Musikgottesdienst II mit Abendmahl (s.S. 24) und Kindergottesdienst	Löwe/Baumann

März 2011

06.03.	Estomihi	Gottesdienst	Löwe/Baumann
Mi, 09.03. 17 Uhr		Orgelversper III	Löwe/Baumann
13.03.	Zum Vormerken!	Musikgottesdienst III. und Kindergottesdienst zum 436. Geburtstag der Gemeinde (Programm s. Seite 21)	Löwe/Baumann